



SOLIDARITÄT MIT SOLIDARNOŚĆ
Zur Erinnerung an den Hungerstreik
in der Strafvollzugseinrichtung (StVE)
Cottbus vor 40 Jahren

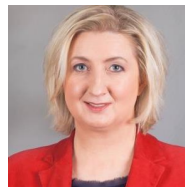
10.12.2021
16:30 - 19:00 Uhr
virtuell

PROGRAMM

- 16:30 **Begrüßung**
Dieter Dombrowski
Vorsitzender des Menschenrechtszentrums Cottbus
Natalie Marakova
Referentin im Prager Büro
der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
- 16:40 **Grußwort**
Generalkonsulin Cornelia Pieper
Staatsministerin a. D.
- 16:50 **Vorstellung des Dokumentarfilms**
"LERNT POLNISCH" – DDR-Oppositionelle und
die Solidarność von Rosalia Romaniec (DW)
und Magdalena Gwóźdź (TVP)
- 17:40 **Diskussion**
Zivilcourage, Freiheit und Solidarität –
verbindende Werte für Polen und Deutsche?
Generalkonsulin Cornelia Pieper
Staatsministerin a. D.
Rosalia Romaniec
Dr. Filip Gańczak
Bernd Schalbe

Moderation: **Peter Keup**
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
im Menschenrechtszentrum Cottbus
- 18:30 **Übergabe von "Dankbarkeitsmedaillen"**
an das Menschenrechtszentrum Cottbus
Bernd Schalbe
Thomas Zaremba
- 18:45 **Dank und Schlussworte**
Sylvia Wähling
Leiterin der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

VORGESTELLT



Rosalia Romaniec
ist Leiterin Current Politics /Hauptstadtstudio
Deutsche Welle. Die deutsch-polnische
Journalistin ist außerdem Regisseurin des
Dokumentarfilms "LERNT POLNISCH" –
DDR-Oppositionelle und die Solidarność.



Generalkonsulin Cornelia Pieper
Staatsministerin a. D.
ist seit 2014 deutsche Generalkonsulin in
Danzig. Zuvor war sie von 2009 bis 2013
Staatsministerin im Auswärtigen Amt und
Kordinatorin der Bundesregierung für die
Deutsch-Polnischen Beziehungen.



Bernd Schalbe
ist ehemaliger politischer Häftling der Straf-
vollzugseinrichtung (StVE) Cottbus und nahm
im Dezember 1981 am Hungerstreik aus
Solidarität mit Solidarność teil. Ihm wurde 2016
die „Dankbarkeitsmedaille“ im Europäischen
Solidarność-Zentrum in Danzig verliehen.



Dr. Filip Gańczak
ist Politikwissenschaftler, Journalist und Autor.
Derzeit arbeitet er am Institut für Nationales
Gedenken (IPN) in Warschau. Zuletzt erschien
sein Buch "»Polen geben wir nicht preis«
Der Kampf der DDR-Führung gegen die
Solidarność 1980/81".



Thomas Zaremba
kam 1981 nach einem gescheiterten
Fluchtversuch in die Strafvollzugseinrichtung
(StVE) Cottbus und nahm im Dezember am
Hungerstreik aus Solidarität mit Solidarność
teil. Ihm wurde 2016 die „Dankbarkeitsmedaille“
im Europäischen Solidarność-Zentrum in
Danzig verliehen.

ZUM THEMA!

Für den 17. Dezember 1981 hatte die unabhängige polnische Gewerkschaft Solidarność, die durch das Kriegsrecht in Polen unterdrückt wurde, zu einem Generalstreik aufgerufen. Davon erfuhren die Häftlinge in der Strafvollzugsreinrichtung Cottbus über die SED-Parteizeitung "Neues Deutschland", die in den Zellen gelesen wurde. Daraufhin solidarisierten sich zahlreiche politische Gefangene in der StVE Cottbus mit der Gewerkschaft Solidarność und riefen zu einem Solidaritätshungerstreik am 17. Dezember 1981 auf. Mit handgeschriebenen Zetteln informierten Unbekannte ihre Mithäftlinge:

17. Dezember – Kampftag von Solidarność – Donnerstag-Mittag Solidaritätshungerstreik – Solidaritäts-Komitee politischer Häftlinge

Mitgefangene berichteten von insgesamt etwa 350 Streikenden. Das Strafvollzugspersonal reagierte mit zahlreichen Sanktionen: vom Verbot des Angehörigenbesuchs bis zur Isolationshaft. Zwei Häftlinge erhielten für die Herstellung und Verbreitung der Aufrufe zusätzliche Freiheitsstrafen von je einem Jahr und zehn Monaten.

Am Internationalen Tag der Menschenrechte wollen wir an die in Deutschland unbekanntere Aktion der deutsch-polnischen Solidarität und an die mutige Zivilcourage hunderter Cottbuser Häftlinge erinnern. Ihre Teilnahme freut uns sehr!

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT: UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt – informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

virtuell

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Länderbüro Berlin | Brandenburg | Mecklenburg-Vorpommern
Reinhardtstraße 12
10117 Berlin
<https://www.freiheit.org/de/buero/laenderbuero-berlin-brandenburg>

Organisation

Martin Fischer
Telefon +49 331 7019 287
martin.fischer@freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter
freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/k7jea

oder über

info@menschenrechtszentrum-cottbus.de

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter freiheit.org/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail service@freiheit.org**

SOLIDARITÄT MIT SOLIDARNOŚĆ

10.12.2021, 16:30 Uhr, virtuell

.....
Name

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße / Nr

.....
PLZ / Ort

.....
E-Mail

Ich habe die Teilnahmebedingungen (freiheit.org/teilnahmebedingungen) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter freiheit.org/datenschutz aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf shop.freiheit.org/#Profil kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (service@freiheit.org) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.